

des Gebietes der Akt.-Ges. für Licht- und Kraftversorgung in München und der Eisenbahnbau-Ges. Becker & Co., G. m. b. H., Berlin, übertragen. Die Verträge haben mit Wirkung ab 1./1. 1930 Aenderungen erfahren, die nicht unerhebliche wirtschaftliche Verbesserungen für die Ges. darstellen. Gemäß diesen Verträgen bewirtschaften die Unternehmer das Gebiet als Beauftragte der Ges. bis 1945 und haben an letztere aus den Betriebseinnahmen abzuführen: 1. einen festen Verwaltungskostenzuschuß; 2. die Beträge für Verzinsung des im Versorgungsgebiet angelegten Kapitals; 3. die zur Tilgung des Buchwertes der örtlichen Anschlußanlagen innerhalb der jeweiligen Vertragsdauer und der Hauptleitung innerhalb 50 Jahren erforderlichen Summen und 4. eine Erneuerungs-Rücklage anzusammeln, welcher jährlich 1 % des Goldmarkwertes der Schalhäuser, Fernleitungen, Umspannstellen und Ortsnetze sowie 20 % des Erlöses aus Zählergebühren abzuführen sind. Vom Reingewinn, der alsdann ausschließlich von den Unternehmern alljährlich zu erstellender Abschlußrechnungen verbleibt, fließt nach Abzug allenfallsiger früherer Betriebszuschüsse die Hälfte der Ges. zu.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört weder einem Konzern noch preis- oder absatzregelnden Verbindungen an.

Satzungen; Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 27./6. — **Stimmrecht:** Jede St.-Akt. Reihe A zu 1000 RM = 50 St., zu 100 RM = 5 St., zu 20 RM = 1 St., die Vorz.-Akt. Reihe B zu 234 000 RM = 351 000 St., zu 36 000 RM = 54 000 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. bis 20 % des Grundkapitals, der hiernach verbleibende Reingewinn wird, soweit er nicht zu besonderen Rücklagen verwandt wird, gleichmäßig auf sämtliche Aktien verteilt, falls die G.-V. nicht anders beschließt.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **München, Dresden, Berlin:** Dresdner Bank; **München:** Bayer. Staatsbank, Bayer. Vereinsbank, H. Aufhäuser, Bayer. Landesgewerbebank, Hardy & Co.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 5 670 000 RM in 1000 Inh.-St.-Akt. Lit. A (Nr. 1—1000) zu 1000 RM, 34 000 Inh.-St.-Akt. Lit. A (Nr. 1001—35 000) zu 100 RM, 50 000 Inh.-St.-Akt. Lit. A (Nr. 35 001—85 000) zu 20 RM, 1 Nam.-Vorz.-Akt. Lit. B zu 234 000 RM, 1 Nam.-Vorz.-Akt. Lit. B zu 36 000 RM. — Die Vorz.-Akt. stehen in der Div. den St.-Akt. gleich, haben aber im Fall der Liquidation der Ges. Anspruch auf eine vorzugsweise Befriedigung zum Nennwert, der alsdann verbleibende Rest des Liquidationserlöses steht ausschließlich den Inhabern der St.-Akt. Reihe A zu. Der größte Teil der Vorz.-Akt. und ein namhafter Teil der St.-Akt. sind im Besitz des Kreises Niederbayern.

Urspr. 126 Mill. M in 120 000 St.-Akt. A zu 1000 M u. 60 Nam.-Akt. B zu 100 000 M, übern. von den Gründern zu 125 %. Die a.o. G.-V. v. 28./8. 1923 beschloß Erhöh. um 189 Mill. M in 180 000 St.-Akt. A zu 1000 M und 90 Nam.-Akt. B zu 100 000 M, davon 60 Mill. M St.-Akt. A den alten Aktionären im Verh. 2:1 zu 38 000 % zuzügl. Steuern angeboten. — Die G.-V. v. 14./1. 1925 beschloß Umstellung des A.-K. (nach Einziehung von 30 Mill. M Vorratsaktien) von 285 Mill. M auf 5 400 000 RM St.-Akt. u. 270 000 RM Vorz.-Akt.

Großaktionäre: Der größte Teil der Vorz.-Akt. und ein namhafter Teil der St.-Akt. sind im Besitze des Kreises Niederbayern.

Anleihen: I. 15 000 000 M zu 4½ % von 1920 (der vormal. Bayer. Elektrizitäts-Wirtschafts-Verband e. G. m. b. H.), rückzahlb. zu 100 %, in Stücken zu 500, 1000, 2000, 5000 M, aufgewertet auf 8,20 RM bzw. 16,40 RM bzw. 32,80 RM bzw. 82 RM. — **Kurs** in München ult. 1927—1932: 62,50, 64, 65, 70, 76, 73 %.

II. 40 000 000 M zu 5 % von 1921 (der ehemal. Bayer. Elektrizitäts-Wirtschafts-Verband e. G. m. b. H.), rückzahlbar zu 102 %, in Stücken zu 500, 1000, 2000, 5000 M, aufgewertet auf 2,60 RM bzw. 5,15 RM bzw. 10,30 RM bzw. 25,75 RM. — **Kurs** in München wie bei Anleihe I.

III. 6 % (früher 8 %) **Goldanleihe von 1926: 3 500 000 RM** in Stück. zu 1000, 500 u. 200 RM (1 RM = 1/2290 kg Feingold). Zs.: 1/4. und 1/10. Tilg. ab 1928 durch Auslösung zum Nennwert oder durch Rückkauf innerhalb 29 Jahren; verstärkte Tilg. oder Kündigung vor 1931 ausgeschlossen. Sicherheit: Die Anleihe ist sicher gestellt durch selbstschuldnerische Bürgschaft des Kreises Niederbayern. — **Zahlstellen: München:** Dresdner Bank, H. Aufhäuser, Bayerische Landes-Gewerbebank A.-G., Bayerische Staatsbank, Bayerische Vereinsbank, Hardy & Co., G. m. b. H.; **Dresden:** Dresdner Bank, Gebr. Arnhold; **Gotha:** Thüring. Staatsbank. Die Anleihe wurde im Mai 1926 aufgelegt zu 94 %. — **Kurs** in München ult. 1927—1932: 95, 90, 85, 88,50, 93,50, 75 %.

Kurs der Akt. ult. 1927—1932: 51,90, 45,10, 43, 48,50, 46*, 37,50 %. Seit Juli 1924 in München notiert. Das gesamte St.-Akt.-Kap. ist zugelassen.

Dividenden 1927—1932: St.- u. Vorz.-Akt.: 0, 0, 3½, 3½, 0, 3½ %.

Statistik:

Jahr	Fernleitungen km	Ortsnetze	Transformatoren	Abgabe für Licht kWh	Abgabe für Kraft kWh
1926	1885	1741	776	1 328 256	13 573 864
1927	1939	1887	831	1 470 867	15 253 930
1928	1993	2009	874	1 684 830	18 248 263
1929	2021	2055	894	1 825 182	20 799 196
1930	2109	2284	939	1 918 309	19 597 241
1931	2135	2370	957	1 957 541	16 427 248
1932	2150	2396	960	1 860 861	17 173 112

Gesamtanschlußwert ult. 1929—1932: 54 147, 59 080, 61 792, 62 698 kW.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Anlagevermögen: Grundst., ungebaut 12 845, Kraftwerke 848 747, Hochspannungsleitungen 4 624 430, Ortsnetze, Straßenbeleuchtungen und Zähler 3 011 888, Schaltanlagen und Umspannhäuser 1 773 955, Fahrzeuge I, Geschäftseinrichtung I, Beteiligungen I, Umlaufvermögen: Wertpapiere 58 718, Steuergutscheine 2750, Außenstände: Baudarlehen 30 001, nahestehende Ges. 1 835 751, Betriebsverwaltungen 464 634, sonstige 3418; Barbestand u. Postscheck 6398, Bankguthab. 357 504, (Sicherheiten 851 500). — **Passiva:** A.-K. 5 670 000, gesetzl. Rücklage 500 000, Rückstell. 98 442, Wertberichtigungsposten: Sonderrücklage 200 500, Rücklage für Wertminderung 1 689 659, Rücklage für Erneuerung (958 197 abz. Entnahme 222 917) 735 280; Verbindlichkeiten: Anleihe 1926 3 294 200, aufgewertete Anleihen 381 037, verlorste und noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen 887, erhobene Anleihezinsen 4652, erhobene Gewinnanteile 6460, Stückzinsen aus der 8 % (nun 6 %) Anleihe 1926 48 039, Schulden: Betriebsverwaltungen 110 008, Aufwertungsschuldrest 22 500, sonstige 16 266, (Sicherheiten 851 500), Gewinn 253 110. Sa. 13 031 043 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 536 629, soziale Abgaben 51 923, Zuweisung an Rücklage für Wertminderung (204 981), do. an Rücklage für Erneuerung (200 733) (= zus. 405 714 abzügl. Entnahmen der Rücklage für Erneuer. 222 916) 182 797, Abschreib. 1863, Zinsen 137 272, Besitzsteuern 168 100, sonstige Steuern u. Abgaben 12 329, übrige Aufwendungen 47 370, Ueberschuß (aus 1932 242 092 + Ueberschuß aus dem Vorjahre 11 018) 253 110 (davon: R.-F. 15 000, Div. 198 450, Vortrag 39 660). — **Kredit:** Ueberschuß aus dem Vorjahre 11 018, Betriebsüberschüsse 1 300 430, sonstige Einnahmen 79 946; Sa. 1 391 394 RM.

Gesamtbezüge des Vorst. für 1932: 55 740 RM, des A.-R. 9500 RM.

Überlandwerk Oberschlesien, Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Neisse, Eichendorffplatz 1—2.

Vorstand: Dipl.-Ing. Rich. Lindner, Aug. Schütte. **Aufsichtsrat:** Vors.: Landeshauptm. Th. Woschke. Ratibor: Stellv. Geheimer Regierungsrat Dr. Wilhelm

Lenzmann, Berlin; Landrat Dr. Alfred v. Baerensprung, Kreuzburg (O.-S.); Geh. Baurat Erich Block, Dir. Dr. Georg Bolzani, Berlin; Landrat Bernhard